

R^{*}

neu
2019

19.–28. APRIL

**OSTER
FESTSPIELE
SCHLOSS RHEINSBERG**



»Der ferne Geliebte«



EXKLUSIV PAKET

OPER & SCHAUSPIEL
& KONZERT
BUCHBAR BIS
3. MÄRZ 2019

INFO S. 15



*du Pont
des Cavaliers
Naplune*

TICKETS

WWW.KAMMEROPER-SCHLOSS-RHEINSBERG.DE

033931 72117 (10–15 UHR)

TICKETS@MUSIKKULTUR-RHEINSBERG.DE

TOURIST-INFORMATION RHEINSBERG, 033931 34940

TOURIST-INFORMATION@RHEINSBERG.DE

Liebe Freunde und Gäste,

»Zweimal in der Woche haben wir ein ausgezeichnetes Theater. Man gibt abwechselnd große Oper, die, was die Musik betrifft, ebensogut aufgeführt werden wie in Paris... außerdem die besten Stücke wie im Théâtre Français... Niemals habe ich so viel Vergnügen im Theater empfunden wie hier« – schrieb 1791 die Marquise de Sabran über ihren Aufenthalt in Rheinsberg.

Diese Atmosphäre möchte die Musikkultur Rheinsberg mit einem kleinen, aber feinen Programmangebot zu Ostern aufleben lassen – eine Atmosphäre, die das Rheinsberger Schloss unter den preußischen Prinzen Friedrich, dem späteren Friedrich dem Großen, und seinem jüngeren Bruder Heinrich, dem Erbauer des Schlosstheaters, zu einem wahren Musenhof werden ließen. Friedrich verbrachte hier

zwar nur vier Jahre seines Lebens, aber es waren die vier glücklichsten, wie er später bekannte. Hier konnte er seinen musischen Leidenschaften, der Musik, der Literatur und dem Theater frönen, mit Voltaire und anderen Gelehrten korrespondieren. Hier legte er den Grundstock für die berühmte Königliche Kapelle und feierte glanzvolle höfische Feste. So schrieb er 1737 seiner Schwester Wilhelmine: »Wir machen Tragödie und Komödie, wir haben Ball, Maskerade und Musik«.

Dem folgt der Festspielgedanke, wenn Oper, Konzert und Schauspiel, Literatur, Landschaft und Architektur in einen interdisziplinären Dialog treten und dabei den geselligen Teil des einstigen Hoflebens nicht außer Acht lässt. Das geistige Klima des aufgeklärten 18. Jahrhunderts steht dabei thematisch Pate und spiegelt sich im Programmangebot wieder.

Unter dem Motto »Der ferne Geliebte« vereint es Oper, Schauspiel und Konzert. So bringt die Kammeroper Schloss Rheinsberg als neue Premiere Joseph Haydns letzte Oper *L'isola disabitata* heraus, ein reifes und wunderbares Kleinod der Opernliteratur, in dessen Mittelpunkt der Verlust und die glückliche Wiedervereinigung mit dem Liebsten stehen. Und unser Koproduktionspartner, das Berliner Renaissance-Theater, stellt dem seine gefeierte Inszenierung von Peter Hacks *Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe* gegenüber, in der das Thema des fernen Geliebten in hinreißend ironischer

Weise reflektiert und kommentiert wird. Die Lautten Compagney Berlin, die unter Leitung ihres Chefdirigenten Wolfgang Katschner, auch die beiden Opernabende begleiten wird, ergänzt das theatrale Angebot um ein hochkarätiges Sinfoniekonzert, bei dem u.a. zwei der 53 wunderbaren Klavierkonzerte von Carl Philipp Emanuel Bach erklingen werden, vorgelesen von Michael Rische, dem z.Zt. wohl profundesten Kenner dieser leider allzu selten zu hörenden Kostbarkeiten der Klavierliteratur.

Thematische Führungen durch das Rheinsberger Schloss, ein Osterspaziergang am Ostersonntag und ein festlicher, musikalisch-literarischer Brunch am Ostermontag runden das Programm ab.

Anlass genug, einen Osterausflug in die märkische Frühlingslandschaft zu unternehmen und wie einst die Prinzen sich dem Kunstgenuss und der Muße hinzugeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Georg Quander
KÜNSTLERISCHER DIREKTOR

Thomas Falk
GESCHÄFTSFÜHRER



FREITAG 19. APRIL

19 Uhr Joseph Haydn *L'isola disabitata*

SAMSTAG 20. APRIL

15 Uhr Schlossführung

19 Uhr Sinfoniekonzert

Carl Philipp Emanuel Bach, Joseph Haydn

SONNTAG 21. APRIL

11 Uhr Osterspaziergang

15 Uhr Schlossführung

19 Uhr Peter Hacks *Ein Gespräch im*

Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

MONTAG 22. APRIL

11 Uhr Osterbrunch

FREITAG 26. APRIL

19 Uhr Sinfoniekonzert

Carl Philipp Emanuel Bach, Joseph Haydn

SAMSTAG 27. APRIL

15 Uhr Schlossführung

19 Uhr Peter Hacks *Ein Gespräch im*

Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

SONNTAG 28. APRIL

15 Uhr Schlossführung

19 Uhr Joseph Haydn *L'isola disabitata*



L'isola disabitata

*»Ruchlos und grausam
sind die Männer«*

JOSEPH HAYDN

Azione per musica von Pietro Metastasio
Eine Produktion der Kammeroper
Schloss Rheinsberg

Sänger SolistInnen der Kammeroper Schloss Rheinsberg:
Eddie Mofokeng, Cecilia Gaetani, Jerica Steklasa

Orchester Lautten Compagny Berlin

Musikalische Leitung Wolfgang Katschner

Inszenierung Lisa Stumpfögger

Bühne/Kostüm Herbert Kapplmüller

TänzerInnen Kinder Ballett Kompanie Berlin

»Der junge Gernando ging mit seiner jungen Gemahlin Costanza, und der Schwester derselben, die noch ein Kind war, zu Schiffe, um seinen Vater in Westindien, der einem Teil desselben als Gouverneur vorstand, zu besuchen, und ward von einem anhaltenden und gefährlichen Sturm gezwungen, auf einer unbewohnten Insel zu landen.« Metastasio

Metastasio thematisiert in seinem Libretto, verkörpert durch die Frauengestalten, den Gegensatz zwischen Zivilisation und Natur. Für Silvia bietet die Insel alles, was sie für ihr Glück braucht, während Costanza nur ihrem verlorenen Leben an der Seite ihres Mannes nachtrauert. Das Wiedersehen stürzt alle vier in ein Gefühlschaos, in dem die vertrauten Koordinaten ins Wanken geraten. Haydn hat in dieser seiner letzten Oper eine ungewöhnliche Form gewählt: alle Rezitative sind mit Orchesterbegleitung ausgestattet, womit er eine der ersten durchkomponierten Opern geschaffen hat.

Fr 19. April | So 28. April, 19.00 Uhr | Schlosstheater
56 € | 49 € | 42 € (inkl. Gebühren)

Sinfoniekonzert

Lautten Compagny Berlin



Carl Philipp Emanuel Bach:
Klavierkonzert G-Dur WQ 44
Klavierkonzert d-moll WQ 22
Joseph Haydn:
Sinfonie Nr. 45 fis-moll, »Abschiedssinfonie«

Klavier Michael Rische
Orchester Lautten Compagny Berlin
Musikalische Leitung Wolfgang Katschner

»Mag der Schatten des Vaters auch noch so groß sein: Carl Philipp Emanuel Bach tritt ›quasi improvisando‹ aus ihm heraus und demonstriert dabei, wie schöpferisch und unbelastet er mit dem großen Erbe umgeht. Dass dabei die Klavierkonzerte eine zentrale Rolle spielen, verwundert nicht, sind sie doch nach seinen eigenen Worten seine persönlichsten Werke. C.P.E. Bach schenkt seinen 53 Klavierkonzerten allen verfügbaren Reichtum an formalen, harmonischen und pianistischen Neuerungen.«

Michael Rische

Mit C.P.E. Bachs Werken erinnern wir an die friderizianische Hofkapelle, zu den der Bach-Sohn als Cembalist und Pianist zählte. Joseph Haydns fis-moll-Sinfonie hingegen nimmt unmittelbar Bezug zum Festspielthema, entstand sie doch der Legende nach, um dem Fürsten Esterhazy die Sehnsucht seiner Musiker nach den daheim zurück gebliebenen Liebsten musikalisch vor Ohren zu führen.

Sa 20. April | Fr. 26. April, 19.00 Uhr | Schlosstheater
34 € | 30 € | 24 € (inkl. Gebühren)



Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

*»Ich bin nun die Ursache davon,
daß er uns heimlich verlassen hat«*

PETER HACKS

Schauspiel in fünf Akten

Eine Produktion des Renaissance Theaters
Berlin

Darstellerin Anika Mauer

Inszenierung Johanna Schall

Bühne Horst Vogelgesang

Kostüme Petra Kray

Nach zehn, scheinbar in Eintracht verlaufenen Jahren, verlässt Goethe 1786 Weimar, über Nacht, heimlich, ohne Abschied oder Erlaubnis. Seine Geliebte, Charlotte von Stein, sieht sich nun ihren Gefühlen und den Vorwürfen ihres Gatten gegenübergestellt. Das ist die Szenerie für einen der »faszinierendsten Monologe, die in deutscher Sprache nach 1945 geschrieben worden sind« urteilt die Frankfurter Rundschau. Das Publikum erlebt den Dichturfürsten aus einer erfrischend anderen Perspektive, denn er wird nicht von Historikern, sondern von einer liebenden, aber verletzten Frau beschrieben. Sie selbst sieht Charlotte von Stein als diejenige, die aus einem Sturm-und-Drang-Flegel einen einigermaßen brauchbaren Menschen gemacht hat...

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe ist einer der erfolgreichsten deutschen Theatertexte des 20. Jahrhunderts. Die Produktion des Renaissance-Theaters mit Anika Mauer wurde hochgelobt. So schrieb Georg Kasch in der Berliner Morgenpost: »Anika Mauer zieht alle Register. Ein Wunder ist es, wie ihre Charlotte von Stein das Publikum knapp zwei Stunden lang bannt.«

So 21. April | Sa 27. April, 19.00 Uhr | Schlosstheater
34 € | 30 € | 24 € (inkl. Gebühren)

Osterbrunch am Musenhof

Sopran Jerica Steklasa
Flöte Adelheid Krause-Pichler
Cembalo Sabina Chukurowa
SprecherInnen Renate Weyl, Christian Gaul

Ein musikalisch-literarischer Brunch im festlich geschmückten Schlosstheater – inkl. Prosecco und alkoholfreien Getränken.

Musik und Texte von Friedrich II. u.a. erinnern an das Leben am Musenhof der beiden Preußischen Prinzen und bilden den Rahmen für unseren festlichen Osterbrunch.

Mo 22. April, 11.00 Uhr | Schlosstheater
59 € (inkl. Gebühren)

Thematische Schlossführungen »Der Musenhof am Grienericksee«

Wo komponierte Friedrich II. seine Flötenmusik, wo wohnte Prinz Heinrich, wo feierten beide rauschende Hoffeste? Die thematischen Schlossführungen beschwören den Geist des Musenhofes.

Sa 20. April | So 21. | Sa 27. | So 28. April, 15.00 Uhr | Marstall vor dem Schloss | Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 35 Personen)
13 € (inkl. Gebühren)

Osterspaziergang »Vom Eise befreit...«

Ein Osterspaziergang durch den Schlosspark und entlang des Grienericksees mit Christine Mewes, Kultur- und Landschaftsführerin.

Goethes berühmter Osterspaziergang aus dem »Faust«, der das Osterfest mit dem erwachenden Frühling und dem Neubeginn des Lebens gleichsetzt, liefert das Modell für einen besinnlichen Spaziergang durch den Schlosspark und die märkische Natur.

So 21. April, 11.00 Uhr | Marstall vor dem Schloss | ca. 3 km, 90 min
13 € (inkl. Gebühren) | Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 35 Pers.)

OPER & SCHAUPIEL & KONZERT

Genießen Sie ein
komplettes Festspiel-
Wochenende in Rheinsberg!

EXKLUSIV
PAKET

Schon Kronprinz Friedrich und sein Bruder Prinz Heinrich feierten zu ihrer Zeit rings um das Schloss Rheinsberg üppige, mehrtägige Feste mit Kultur und Musik. So wurde Schloss Rheinsberg zum Musenhof. Erleben auch Sie ein komplettes Wochenende Kultur mit Oper, Schauspiel und Konzert und lassen Sie sich von der Atmosphäre des Schlosses mit seiner malerischen Lage am Grienericksee verzaubern.

Paketpreise für Oper & Schauspiel & Konzert
Kat. I 124 € | Kat. II 109 € | Kat. III 90 €
Buchbar bis 3. März 2019 ausschließlich unter 033931 72117
(10–15 Uhr) oder per E-Mail an tickets@musikkultur-rheinsberg.de
Optional zubuchbar: Osterbrunch, Schlossführungen,
Osterspaziergang

TICKETS



ONLINE

www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

www.musikkultur-rheinsberg.reservix.de

VORVERKAUFSSTELLEN

Musikkultur Rheinsberg gGmbH

E-Mail: tickets@musikkultur-rheinsberg.de

Tel. 033931 72117 (10–15 Uhr)

Tourist-Information Rheinsberg

Remise am Schloss, Mühlenstr. 15 A, 16831 Rheinsberg

E-Mail: tourist-information@rheinsberg.de, Tel. 033931 34 94 0

EXKLUSIVPAKET OPER & SCHAUSPIEL & KONZERT

Buchbar bis 3. März 2019 ausschließlich unter 033931 72117

(10–15 Uhr) oder per E-Mail an tickets@musikkultur-rheinsberg.de

GEBÜHREN UND ERMÄSSIGUNGEN

Alle Preise inklusive Gebühren.

Der Theaterkassenaufschlag beträgt zusätzlich 10%.

Ermäßigung von 25% erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte (ab 70%), Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Helfer im Sozialen Jahr, Arbeitslosengeld-II-Empfänger sowie Leistungsempfänger gemäß Asylbewerberleistungsgesetz.

BARRIEREFREIHEIT

Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei. Auf die gewünschten Rollstuhlfahrerplätze ist bei der Bestellung ausdrücklich hinzuweisen. Karten für Rollstuhlfahrerplätze sind nur über die Musikkultur Rheinsberg oder über die Tourist-Information Rheinsberg zu bestellen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kammeroper Schloss Rheinsberg ([siehe www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de))

IMPRESSUM

Musikkultur Rheinsberg gGmbH

Kavalierhaus der Schlossanlage

D- 16831 Rheinsberg

Telefon: +49 33931 725 0 | Fax: +49 33931 725 15

Künstlerischer Direktor: Georg Quander | Geschäftsführer: Thomas Falk

Redaktion: Jannika Olesch, Katja Zakrzewski | Gestaltung: Fernkopie, Berlin

Druck: Druckteam | Redaktionsschluss: 22.12.2018